

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 26 (1955)

Heft: 8

Artikel: Ein alter Zopf

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-809299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaffee

In Brasilien herrscht immer noch eine grosse Meinungsverschiedenheit zwischen den Produzenten, die eine Kaffeepolitik mit entsprechenden Preisstützungsmassnahmen wünschen, und dem Finanzminister, der sich für eine freie Preisbildung einsetzt.

Die knappen Vorräte in den zentralamerikanischen Produktionsländern und das stetige Kaufinteresse für disponible und schwimmende Ware in den USA und auch in Europa stützen die Weltmarktpreise.

Dagegen sind die entfernteren Positionen an der New-Yorker Terminbörse immer noch schwach, so dass wahrscheinlich in einigen Monaten doch mit tieferen Röstkaffeepreisen gerechnet werden darf.

Tee

Darjeelings verzeichnen im Ursprung eine allgemeine Qualitätsverbesserung. Mittlere und feine Tees sind an den Auktionen wieder stark gestiegen. Nur gewöhnliche und stark hölzigte Tees, die für den Schweizer Konsum kaum in Frage kommen, werden noch zu günstigen Preisen angeboten. Die Produzenten rechnen mit einem weitem, langsamen Preisanstieg. Die Nachfrage für feine Tees ist gross.

Arachidöl

Unverändert feste Marktlage bei steigenden Preisen.

Trockenfrüchte

Mandeln

Die Preise für italienische Mandeln sind heute ca. 50 Prozent höher als jene zu Beginn der letztjährigen Ernte, während die kalifornische Provenienz selbst zu doppelten Eröffnungspreisen nicht mehr erhältlich ist. Spanien ist ausverkauft und die Vorräte in Italien dürften bald erschöpft sein.

Haselnusskerne

Feste Markttendenz. Die Preise dürften bei knappem Angebot weiterhin ansteigen.

Weltmarktmässig stellt man einen Rückgang der Erträge von Haselnusskernen und Mandeln fest, während die Nachfrage stark zugenommen hat.

Frische Früchte

Erdbeeren

Die Ernte im Wallis ist qualitativ und quantitativ sehr gut ausgefallen. Die Verwertung bot keine nennenswerten Schwierigkeiten. In den Bergen werden die Anfuhrten noch ca. 2 Wochen andauern. Ein Teil der Ware konnte nach Deutschland exportiert werden. Die gelösten Preise waren aber nicht ermutigend. Wenn genügend Kühlwagen zur Verfügung gestanden wären, hätte der Export besser aufgezogen werden können.

In den nächsten Jahren ist vor allem in den Berglagen mit einer Ausweitung der Anbauflächen zu rechnen. Für die dortige Bevölkerung ist die Erdbeeren-Produktion eine Haupteinnahmequelle, da andere Früchte oder Gemüse nicht vorkommen.

Tafelkirschen

Aus allen Gebieten des Landes werden Ueberchüsse gemeldet. Die bis vor wenigen Tagen kühle Witterung hat sich auf den Ernte-Verlauf sehr günstig ausgewirkt. Von ganz besonderer Qualität sind dieses Jahr die Kirschen aus dem bernischen Seeland. Die Basler sind weniger zuckerhaltig als sonst.

Eine gewisse Lenkung der Produktion wird unumgänglich. Der Konsument verlangt feste, dunkelschwarze und nicht weiche, rötliche Ware. Eine Sortenbeschränkung ähnlich wie beim Tafelobst ist so rasch wie möglich durchzuführen.

Aprikosen

Die ausländischen Aprikosen waren in dieser Saison sehr teuer, weil die Ernten schwach ausfielen.

Auch im Wallis wird eine sehr kleine Ernte erwartet. Die ersten Lieferungen erfolgen in einigen Tagen. Man rechnet mit einem Detailpreis von zwei Franken per kg.

Ein alter Zopf

Es kommt nicht von ungefähr, dass sich mancher Gartenbesitzer davor scheut, einen Komposthaufen anzulegen. Gibt es doch heute noch solche, die allen Ernstes glauben, dass es volle 3 Jahre dauere, bis aus den verschiedenartigen Abfällen aus Haus und Hof, aus Garten und Feld, ein wirklich brauchbares Material entstehe. Dazu kommt noch, dass auf diese Weise unverhältnismässig viel Raum beansprucht wird, was bei Kleingärtnern erschwerend ins Gewicht fällt. Dank der neuzeitlichen Schnellkompostbereitung können diese beiden Mängel leicht beseitigt werden, denn bei der Verwendung von Composta Lonza wird die Reifedauer ganz beträchtlich herabgesetzt.

Die mannigfachen Abfälle aus Haus und Garten, Küche und Keller werden gehörig durcheinander gebracht und nachher in gleichmässigen Schichten von etwa 15–20 cm Höhe sauber aufgestockt. Jede der genannten Lagen wird nach durchdringendem Befeuchten mit Composta Lonza bestreut. In kurzer Zeit tritt eine intensive Gärung ein. Das Material wird nach einigen Wochen nochmals umgesetzt. So erhält man schon nach 5–6 Monaten eine tadellose Edelerde, wovon man nie zuviel besitzt. L.

COMPOSTO LONZA

VERWandelt
GARTENABFÄLLE,
LAUB, TORF ETC.
RASCH IN BESTEN
GARTENMIST

